

den Anstoss zur Gründung der bekannten Werkzeug- und Maschinenfabrik von L. Schuler in Göppingen gegeben haben; sonstige Sortimente von Werkzeugen aller Art für Holz- und Metallbearbeitung; Webereigerätschaften von Leeds und Blackburn; ein Sortiment von 187 Stück Feilen von Taborin in Paris; englische, französische und amerikanische Haushaltungsmaschinen; Instrumente für Feinmechanik, Uhren von Schlesien und Wien, amerikanische Schiffsuhrn, deutsche und französische Holzschuhe, amerikanische Wagenspeichen aus Hickoryholz, schweizer und tiroler Holzschnitzereien, Proben der in Manchline gefertigten sog. schottischen Holzwaren, deutsche Holzmosaikwaren; eine grosse Sammlung von Gerbstoffen, Maschinenriemen von Hepburn in London, deutsche, englische und französische Schuhwaren; Proben von Jute und Chinagrass und Stoffe daraus von Dundee, italienischem Hanf, schlesischem, irischem, russischem und neuseeländischem Flachs, Bielefelder und schlesischem Leinengarn, schlesischer und irischer Leinwand, ostindischen und amerikanischen Baumwollsorten, Jacquardgewebe, Proben englischer Schafwollen aus 42 Grafschaften, 222 Sorten schlesischer Wolle, englischer, französischer und schlesischer Wollgarne; Seidekokons und Gewebe; eine grössere Sammlung von Geweben für südamerikanische, afrikanische und ostindische Märkte; eine reiche Sammlung deutscher, englischer, französischer, holländischer, russischer und indischer Papiere aller Art.

Eine besonders wertvolle Acquisition aber war der auf der Ausstellung erschienene Rundstrickstuhl von Fouquet in Troyes. Die K. Zentralstelle liess nicht nur drei Exemplare davon ankaufen und bei einem Strumpfweber im Lande aufstellen und in Betrieb setzen, noch mehr: der Konstrukteur selbst, Fouquet und sein Werkmeister Terrot wurden von König Wilhelm unter Zusicherung eines Staatskredits durch Vermittlung des unternehmenden Korsettfabrikanten d'Ambly nach Stuttgart gezogen; dort wurde die erste Rundstuhlfabrik unter der Firma d'Ambly und Fouquet gegründet, und hat so diese jetzt im Lande so blühende Industrie auf den Sattel gehoben. Ausserdem verlieh die K. Zentralstelle eine grössere Anzahl von Prämien an die ersten Erwerber solcher Rundstrickstühle und gab so zugleich der Trikotweberei des Landes den Anstoss zu ihrem riesigen Aufschwung.

Nachdem alle auf der Londoner Ausstellung gemachten Ankäufe angekommen waren, wies das Verzeichnis der Gegenstände des ausländischen Musterlagers gegen 6000 Nummern auf; man kann daher wohl sagen, dass hiemit der Sammlung der eigentliche Stock gegeben worden ist.

Kein Wunder, dass die dem Musterlager zugewiesenen Räume nicht mehr ausreichten, und die Verwaltung sich in drangvoller Enge befand. Sollten die Gegenstände einigermassen zweckentsprechend aufgestellt werden, so musste sie sich nach weiteren Räumen umsehen. Als die zweckmässigsten erschienen diejenigen drei Räume, welche in dem Flügel gegen die Tübingerstrasse auf dem gleichen Boden mit dem Musterlager — teils gegen die Strasse, teils gegen den Hof gelegen — sich befanden, und an die bisherigen Räume des Musterlagers unmittelbar sich anreiheten, bis jetzt aber noch von